

**MARIA  
HILF**



**TREFF  
PUNKT**

Dezember 2021 –  
Februar 2022  
Nr.4/2021 – 49. Jg.



<b>November 2021</b>	
Sa. 27.	<b>18.30 Uhr:</b> Hl. Messe mit <b>Adventkranzsegnung</b>
So. 28.	<b>1. Adventssonntag</b> 8.00, 9.00, 10.00, 11.00 und 18.30 Uhr: Hl. Messen mit <b>Adventkranzsegnung</b>
<b>Dezember 2021</b>	
<b>RORATE-MESSEN</b>	<b>RORATE-Messen:</b> im Advent jeden <b>Dienstag</b> und <b>Freitag</b> um <b>6.00 Uhr früh</b> Im Anschluss laden wir alle in den Pfarrsaal zum Frühstück ein. (nach aktueller Corona-Regelung) Di., 30.11.      Fr., 03.12.      Di., 07.12.      Fr., 10.12. Di., 14.12.      Fr., 17.12.      Di., 21.12.
Do. 02.	<b>15.00 Uhr: Adventfeier der Senioren</b> im Pfarrsaal
Sa. 04.	<b>16.00 Uhr: Kleines Adventkonzert</b> in der Kirche
So. 05 und Mo. 06.	Auf Wunsch kommt der <b>Nikolo</b> ins Haus. Telefonische Anfragen in der Pfarrkanzlei, Tel.: 71 31 69
Mi. 08.	<b>Hochfest der ohne Erbsünde empfangenen Jungfrau und Gottesmutter Maria – Mariä Empfängnis</b> <b>9.30 Uhr: Festmesse Michael Haydn: „Missa in honorem sanctae Ursulae“</b> <i>SolistInnen, InstrumentalistInnen, Franziskuskantorei und Kantorei Mariahilf</i> <b>18.30 Uhr: Hl. Messe mit Lichterprozession</b>
Sa. 11.	<b>16.00 Uhr: Kleines Adventkonzert</b> in der Kirche
So. 12.	<b>Vormittag: Weihnachtsmarkt</b> im Pfarrsaal
Sa. 18.	<b>16.00 Uhr: Kleines Adventkonzert</b> in der Kirche
Fr. 24.	<b>Heiliger Abend</b> <b>13.45 Uhr: Weihnachten für Alleinstehende</b> im Pfarrsaal <b>16.00 Uhr: Familienmette</b> mit unserem <i>Familienchor</i> <b>17.30 Uhr: Mette</b> <b>21.30 Uhr: „Glockenspiel“</b> <b>22.00 Uhr: feierliche Christmette;</b> Motetten, <i>Kantorei Mariahilf</i>
	<b>Hochfest der Geburt des Herrn – Christtag</b> <b>9.30 Uhr: Festmesse, W.A. Mozart: „Missa in C“,</b> <i>SolistInnen, InstrumentalistInnen, Kantorei Mariahilf und Franziskuskantorei</i>
	<b>Fest der Heiligen Familie</b> Sonntägliche Gottesdienstordnung
	<b>Mo. 27.</b> <b>16.00 Uhr: Orgelkonzert</b> nach dem Glockenspiel, <i>Josef Bruckmoser, Orgel</i>
Di. 28.	<b>Fest der Unschuldigen Kinder</b>
Fr. 31.	Hl. <b>Sylvester I.</b> <b>18.30 Uhr: Abendmesse</b> mit Jahresschlusssegen
<b>Jänner 2022</b>	
Sa. 01.	<b>Hochfest der Gottesmutter Maria – Neujahr – Weltfriedenstag</b> Sonntägliche Gottesdienstordnung
Do. 06.	<b>Erscheinung des Herrn</b> Nach jedem Gottesdienst singen die Sternsinger und bitten um eine Spende <b>10.00 Uhr: Familienmesse,</b> mitgestaltet von den Sternsängern
Do. 13.	<b>15.00 Uhr: Seniorennachmittag</b> im Pfarrsaal
So. 30.	<b>10.00 Uhr: Familienmesse</b> mit unserem <i>Familienchor</i> , <b>Pfarrcafé</b> im Pfarrsaal
<b>Februar 2022</b>	
Mi. 02.	<b>Darstellung des Herrn, Lichtmess</b> Kerzensegnung bei jeder hl. Messe <b>18.30 Uhr: feierliche Kerzensegnung mit Blasiussegen</b>
Do. 03.	Hl. <b>Blasius</b> Bei jeder Messe wird der Blasiussegen erteilt. <b>15.00 Uhr: Seniorennachmittag</b> im Pfarrsaal
Sa. 05.	<b>11.00 Uhr Orgelbrunch</b>
So. 27.	<b>10.00 Uhr: Familienmesse</b> mit unserem <i>Familienchor</i> , <b>Pfarrcafé</b> im Pfarrsaal
<b>März 2022</b>	
Mi. 02.	<b>Aschermittwoch: Segnung und Auflegung des Aschenkreuzes</b> bei jeder hl. Messe
Do. 03.	<b>15.00 Uhr: Seniorennachmittag</b> im Pfarrsaal
Fr. 04.	<b>18.00 Uhr: Kreuzwegandacht</b> <b>19.30 Uhr: Premiere Theater Mariahilf</b> im Kleinen Minoritensaal mit der Boulevard-Komödie <b>„Katze im Sack“</b> von Georges Feydeau
So. 20.	<b>20. Pfarrgemeinderatswahl</b>



Hellgrüne Zeilen bedeuten liturgische Feiern.  
Änderungen vorbehalten! Bitte beachten Sie die aktuellen Corona-Vorgaben.

[graz-mariahilf.graz-seckau.at](http://graz-mariahilf.graz-seckau.at)

 **Pfarre Graz-Mariahilf**

Dort finden Sie Neuigkeiten, Fotos, Videos und Termine.

## Wann fängt Weihnachten an?

**Liebe Besucher  
unserer Pfarr-, Kloster- und  
Wallfahrtskirche Mariahilf!**

Diese Frage ist der Titel eines Gedichtes von Rolf Krenzer (deutscher Liedtexter und Kinderbuchautor 1936 – 2007). Für viele Menschen unseres 21. Jahrhunderts fängt Weihnachten viel früher an als im Kalender, spätestens am ersten Advent. Weihnachten fängt an, wenn sie die ersten Lebkuchen verzehren; wenn das Weihnachtsgeld auf dem Konto verbucht ist; wenn der Chef zur Weihnachtsfeier einlädt, das ist meistens



schon viele Wochen vor dem Weihnachtsfest. Der Advent hätte eigentlich Schutzfunktion: Er schützt Weihnachten, dass es nicht zu früh kommt; und Weihnachten braucht den Advent wie einen Vorbau, damit wir uns vorbereiten können auf die Ankunft des Herrn.

Wann fängt Weihnachten an? Eigentlich erst am Heiligen Abend, in der Heiligen Nacht: die „stille Nacht, heilige Nacht“, die wir besingen.

Wie aber kann Heiliges erfahren werden zwischen Kommerz, Konsum und Kitsch? Wie können wir dieses Heilige spüren, wenn so vieles um uns herum entheiligt ist, wenn wir uns bewusst machen, dass wir in einer vielfach entzau-

berten und ziemlich religionslos gewordenen Umwelt leben? Wenn wir ehrlich sind und uns fragen: Wie viele unserer Zeitgenossen akzeptieren noch etwas als unfassbar, unendlich, unverfügbar, als Tabu, das nicht „zerdiskutiert“ werden kann, als tiefgründiges und absolutes Geheimnis? Es ist nicht leicht, über die Heilige Nacht zu sprechen. Heilig – das waren früher Gott oder Götzen und deren Erscheinungen, auch Kirche, Vaterland, Ehe und Treue. Vieles davon scheint heute relativ zu sein. Was ist noch heilig? Religiöse Gefühle werden sogar belächelt und offen verletzt.

Obwohl in unserer Zeit nicht mehr viel heilig ist, feiern wir jedes Jahr die Heilige Nacht. Worauf kommt es uns an? „Auf den Sohn Gottes, der Mensch wurde, auf seine Geburt“, sagt Karl Rahner: „*Alles andere an diesem Fest lebt davon, oder es stirbt und wird zur Illusion. Weihnachten heißt: Er ist gekommen. Er hat die Nacht hell gemacht. Er hat die Nacht unserer Finsternisse, die Nacht unserer Unbegreiflichkeiten, die grausame Nacht unserer Ängste und Hoffnungslosigkeiten zur Weihnacht, zur Heiligen Nacht gemacht.*“

Dass wir uns am Heiligen Abend auf den Weg machen, um Gottesdienst zu feiern, ist schon ein Zeichen für die Heiligkeit dieser Nacht. Wie war es damals in der ersten Heiligen Nacht? Die Bewohner von Betlehem haben geschlafen und die Pensionsbesitzer, die aus dem Schlaf gerissen wurden, wollten sich nicht stören lassen. Keine Spur von Heiliger Nacht! Die einzigen, die wach

blieben, waren die Hirten auf dem Feld. Sie sind ganz Ohr für die Botschaft der Engel, die den Frieden verkünden. Sie hören von der Geburt eines Kindes, das geboren wird, mitten in der Fremde. Keine schwangere Frau möchte unter solchen Umständen ihr Kind zur Welt bringen, so ausgeliefert, so schutzlos. Und doch: So widrig die Umstände auch sein mögen, die Geburt eines Kindes ist immer ein heiliger Moment.

Das Evangelium verkündet uns: *Ein Kind ist uns geboren.* Wir stimmen ein in den Chor von Engeln und Hirten, von Himmel und Erde, wenn wir das Gloria ebenso intonieren wie das *Transeamus usque Bethlehem.* In jeder Kirche, wo das gefeiert wird, ist Betlehem, ist Heilige Nacht. Denn es geht um Gottes Geburt. Weihnachten ist weder Traum noch Mythos. Gott betritt die Welt als Kind. Wer kann das verstehen? Der große Gott – so klein. Der Allmächtige – so wehrlos. Der Ewige – ausgesetzt in unsere Zeit und Geschichte. Ein Weihnachtslied aus dem 16. Jahrhundert (GL 247) sagt: *Dort in der Krippe liegt das Kind „elend, nackt und bloß, entäußert sich all seiner Gewalt, wird niedrig und gering“.* Wenn dieses Kind geboren wird, da fängt Weihnachten an!

**Ich wünsche uns allen  
eine besinnliche Adventzeit,  
gesegnete Weihnachten  
und ein segensreiches  
neues Jahr!**



Ihr Pfarrer P. Petru Farcas

ÜBER DEN KIRCHENZAUN

## Auf fremden Balkonen

Zugegeben: Es gehört sich nicht, fremde Leute auf fremden Balkonen zu beobachten. Aber wenn der Hometrainer direkt vor dem Fenster steht und sich gegenüber etliche Häuser mit Balkonen befinden, dann erfährt man im Lauf eines Jahres viel von anderen Menschen. Da gibt es die Gewissenhaften, bei denen die Rollos immer zur gleichen Zeit aufgezo-gen und die Wäsche immer am Montagvormittag aufgehängt wird. Blumengießende sieht man, etliche Rauchende und einen, der schon die Beleuchtung für den kletternden Weihnachtsmann montiert.

Auf einen Balkon kommt hin und wieder eine kleine Frau, die in den Himmel winkt, eindringlich, gegen Ende schaut das wie ein Kreuzzeichen aus. Selten bleibt sie in der Tür stehen, macht das kleine Kreuz-



zeichen, faltet die Hände – und betet still für sich. Zum Schluss winkt sie wieder zum Himmel, jetzt ist das Kreuzzeichen eindeutig. Ein Gruß an einen lieben Verstorbenen?

Bei einem anderen Balkon sind die Rollläden Tag und Nacht geschlossen. Manchmal kommt eine junge Frau heraus, mit verhüllendem Kopftuch, zwei kleine

Kinder hüpfen fröhlich an ihrer Seite, während sie die Wäsche über das Balkongeländer legt. Und schon sind die Rollos wieder zu. Nur einmal, am späten Abend, war die Tür offen und gab den Blick in einen beleuchteten Wohnraum frei. Ein Mann kniete am Boden und verrichtete in den rhythmischen Bewegungen der Muslime sein Abendgebet.

Kaum jemand in den Häusern wird um diese stillen Betenden wissen und doch sind sie da. Verborgenen und unverdrossen.

Angelehnt an den Dichter Reinhold Schneider möchte man hoffen: Allein den Betern kann es noch gelingen, unsere Welt ins Lot zu bringen.



Gertraud Hopperwieser



## Der Mann mit der Gitarre.

Es war eine Fügung, dass beim Chor unserer damaligen Pastoralassistentin Hermine Lind – noch zu Zeiten von Pater Martin – 2 Gitarristinnen ausgefallen waren und **Werner Orasch** für eine Messe aus-helfen sollte. Also, bei einer Messe ist es nicht geblieben, er hat nach 15 gemeinsamen Jahren mit Hermine nach deren Weggang den Chor



übernommen und führt ihn mit Freude und Spaß zu unserem großen Vergnügen noch immer.

Gestartet hat er seine musikalische Karriere mit einer Blockflöte, seit seinem 12. Lebensjahr spielt er Gitarre und wird dies hoffentlich noch viele weitere Jahre machen.

„Sein“ Familienchor Mariahilf ist ein ganz besonderer, denn die Freude am Singen steht dabei für alle im Vordergrund. Die Begeisterung des total gemischten Chors springt auch bei den monatlichen Familiengottesdiensten immer auf die Kirchenbesucher über.

Für Werner ist der Probenfreitag immer ein „Highlight der Woche, bei dem ich mit besonders liebenswerten Menschen musizieren darf. So lange es meine Gesundheit erlaubt und meine Sängerinnen und Sänger mich aushalten und mir, bzw. unserer Musik die Treue halten werde ich mit Freude weiter-machen“.

Abgegeben hat Werner Orasch die Leitung der Senioren Nachmittage,

die er ab 2017 auf Ersuchen von Helga Hallwachs übernommen hatte. Mit der Zeit hat sich bei den Nachmittagen ein abwechslungsreiches Programm mit Musik und Lesungen ergeben, doch Corona hat wegen der Angst vor Ansteckung den Treffen leider ein Ende bereitet.

Nun aber hat der monatliche Senioren-Nachmittag wieder einen Neustart durchgeführt und wird von Karl Huber, der auch seit kurzer Zeit die Wandergruppe organisiert, betreut. Unterstützung erhält dieser noch von Helga Hallwachs und Otmar Wallner. Unserem Werner, dem wir mit seinem Chor so viele schöne Gottesdienste verdanken, wünschen wir Gesundheit und dass er uns noch lange mit seinen Gitarrenklängen erfreut.



Christa Wiener-Pucher

## Pfarrgemeinderatswahl 2022

Nach fünf Jahren ist es am **20. März 2022** wieder so weit: Unter dem Motto „mittendrin“ finden wieder Pfarrgemeinderatswahlen statt. Die Erneuerung von Kirche und Welt durch lebendige Christengemeinden gehört zu den erklärten Zielen des II. Vatikanischen Konzils – in diesem Streben hat der Pfarrgemeinderat als pfarrliches Leitungsgremium seine Wurzeln. Die Mitglieder des Pfarrgemeinderates erklären sich bereit, als Rückgrat und Knotenpunkt des freiwilligen Engagements in der Kirche und als Ausdruck der gemeinsamen Verantwortung aller Gläubigen für das Leben und die Entwicklung der Pfarrgemeinde Mitverantwortung tragen zu wollen.

Österreichweit haben mehr als 4,5 Millionen KatholikInnen die Möglichkeit, ihr aktives und passives

Wahlrecht zum Pfarrgemeinderat in Anspruch zu nehmen. Sowohl die Bereitschaft vieler, sich als KandidatIn für den Pfarrgemeinderat zur Verfügung zu stellen, als auch eine hohe Wahlbeteiligung sind wichtige Signale einer lebendigen katholischen Kirche.



Derzeit befinden wir uns im Stadium der KandidatInnen-Suche: **Falls Sie Interesse haben, selbst bei der Pfarrgemeinderatswahl zu kandidieren, melden Sie sich am besten direkt in der Pfarrkanzlei.** Wir freuen uns sehr über zahlreiche KandidatInnen!

*Emilia Moshammer*

## Weihnachten damals!

Vor vielen Jahren, als Slowenien noch zu Jugoslawien gehörte und Kommunisten an der Regierung waren, durfte Weihnachten nur in der Kirche und innerhalb der Familien gefeiert werden. Fiel der Christtag auf einen Wochentag, besuchten Kinder gläubiger Familien den Gottesdienst bevor sie zum Unterricht in die Schule gingen.

Der 24. Dezember war Fasttag. Vor der Mette wurde ein Christbaum

mit selbstgebackenen Keksen und Äpfeln geschmückt, danach ein Rosenkranz gebetet. Bei klirrender Kälte – wie damals so oft – gingen wir zirka 2 km zu Fuß in die eiskalte Kirche zur Mette um 24.00 Uhr. Trotz aller Umstände, oder vielleicht gerade deshalb, war die Feier sehr festlich und die Kirche voller Besucher. Am Christtag gab es – wie weit es eben möglich war – ein festliches Mittagessen.

*Cvetka Prutsch*

## Seniorenachmittage unter neuer Führung

Grüß Gott! Mein Name ist Karl Huber, ich bin 58 Jahre alt. Seit 2021 leite ich nun auf Wunsch und mit großer Unterstützung von Helga Hallwachs und Otmar Wallner die Wandergruppe. Seit Oktober habe ich nun auch die Ehre unsere Senioren-



nachmittage zu leiten. Mein Ziel wird es sein, diese mit Humor, Musik und Gemütlichkeit zu gestalten.

Auf Euer zahlreiches Erscheinen freuen sich Helga Hallwachs und Karl Huber sowie unsere Hausmusik Familie Aigner.



## Der Weg als Geschenk

Die materiellen Wünsche „an das Christkind“ haben sich nicht nur bei Kindern in den letzten 30 Jahren stark verändert. Doch es werden immer noch Krippenspiele besucht, Weihnachtslieder gesungen und Kerzen entzündet – auch mitten im Alltags-trubel. Die Christmette ist bis auf den letzten Platz gefüllt. Es liegt eine Sehnsucht im Menschen, dass seine Hoffnungen sinnvoll sind und das Leben auf dieser Welt, mit allem was wir sind und lieben, in einer letzten Geborgenheit aufgehoben und erhöht ist. Allein dass sich der Mensch nach einem Sinn sehnt, selbst Sinnvolles tun möchte, aber auch Sinnlosigkeit beklagt, setzt einen letzten Sinn voraus. Einstein nennt dieses Ringen um Sinn unreligiös sein. Als Menschen dieser Welt sind wir den Naturgesetzen unterworfen. Gerade zu Weihnachten erahnen wir aber mehr als sonst, dass wir auch von einem Geist durchdrungen sind, der außerhalb des irdisch Messbaren liegt. Einem Geist der nicht in Zeit und Raum eingeschlossen und daher unsterblich ist. Einen Geist, der uns zu Mitgestaltenden in dieser Welt macht. Ein junger Mann lief viele Kilometer um seiner Oma mit einer besonders schönen Muschel eine Freude zu bereiten. „Die ist wunderbar“, strahlte die Frau, „aber du sollst nicht so weit laufen, um mir dieses Geschenk zu machen!“

„Doch“, entgegnete der junge Mann, „der lange Weg ist Teil meines Geschenks.“

Für einen anderen Menschen werden – das kann der Mensch. Eine echt weihnachtliche Botschaft.



*Christa Cariana Kokol*

## Graz Minoriten – Baubericht 2021/11

Nun geht die Bauphase für das Projekt der Sanierung des Minoritensaals samt seinem Umfeld und die Sanierung des Kreuzgangs dem Ende zu. In den kommenden Wochen werden die Finalarbeiten sowie die Feinabstimmungen der technischen Einrichtungen durchgeführt. In sämtlichen Räumen und Gängen herrscht hektisches Treiben. Es wird geputzt, geschraubt, gebohrt, Bilder aufgehängt und vieles anderes mehr.

In den letzten beiden Jahren haben wir um den historischen Minoritensaal viel umgebaut, renoviert und saniert. So wurde das Veranstaltungszentrum der Minoritensäle für die Zukunft fit gemacht. Dies beginnt schon beim Eintritt in das Zentrum. Das Foyer wurde neu gestaltet, es wurde nicht nur heller und freundlicher, wir haben vor allem geachtet, das Zentrum für Personen mit eingeschränkter Bewegungsfreiheit besser erreichbar zu machen. Buffet und Garderoben, sowie die Besucherinformation sind nun neu organisiert und mit mehr Technik ausgestattet. Das Buffet kann jetzt auch während einer Veranstaltung beliefert werden, ohne den Betrieb zu stören.

Für die Künstler war es höchst notwendig ausreichend und vor allem zeitgemäße Garderoben und Sanitäreinrichtungen sowie Vorbereitungsräume für ihren Auftritt zu schaffen. Es ist nun gelungen, diesen Bereich deutlich zu vergrößern, indem eine weitere Ebene eingezogen wurde. So können wir nun ausreichend Platz für Musiker eines Orchesters oder Chors anbieten.

Auch die technischen Einrichtungen wie Ton- und Lichtanlagen und auch die technische Infrastruktur für TV- und Rundfunkübertragungen wurden erneuert. Auch der nun autofreie Hof vor den Minoritensaal wurde mit technischen Infrastruktureinrichtungen für Freiluftveranstaltungen ausgestattet.

Das Herzstück des Zentrums, den

Minoritensaal haben wir umfassend restauriert und saniert. Die Fresken und die Stuckarbeiten an der Decke wurden gereinigt, Fehlstellungen restauriert. Die gesamte Unterkonstruktion der Decke hat man im Dachboden gesichert und mit einer Wärmedämmung ausgestattet. Die Ölgemälde an den Wänden wurden ebenfalls gereinigt und konserviert. Einige werden sich vielleicht fragen, welche Arbeiten man an Gemälden durchgeführt hat, sie sind ja noch immer so dunkel. Dazu muss man erwähnen, dass diese Gemälde ursprünglich schon sehr dunkel gestaltet wurden. Wenn man diese Ordensmänner aber genauer



betrachtet, wird man durchaus in den dunklen Bereichen zum Beispiel den Faltenwurf der dunklen Gewänder erkennen, was vor der Restaurierung nicht möglich war. Im Saal haben wir auch die technischen Einrichtungen (Licht-, Tonanlage) erneuert, er hat eine neue Lüftungsanlage bekommen und die Akustik wurde verbessert.

Auch der Sicherheit für Künstler und Publikum wurde Rechnung getragen. So bekam der Südtrakt ein neues Stiegenhaus. Dieses dient auch als Verbindung für die Akteure, deren Backstagebereich sich über drei Ebenen erstreckt. In diesem Bereich wurde auch ein neuer Lift untergebracht.

Die Arbeiten unseres Projekts



beschränkten sich nicht nur auf das Innere des Objekts. Auch am Außenbereich wurde fleißig gearbeitet. So wurde der Kreuzgang wieder auf sein ursprüngliches Niveau gebracht und dessen Fassaden saniert. Auch die Fassade des Minoritensaaltrakts wurde auf Grund einer fachlichen Befundung und in Abstimmung mit dem Bundesdenkmalamt nach einem neuen Farbkonzept gestaltet. Jetzt ist nun das gesamte Gebäudeensemble des Minoritenklosters mit der Mariahilferkirche und den Saaltrakt wieder zu einer Einheit zusammengefügt.

Mit den nun in den letzten beiden Jahren durchgeführten Arbeiten wurde das Veranstaltungszentrum der Minoriten für die Zukunft gut gerüstet. Mit der Hilfe von den Fördergebern wie die Stadt Graz, das Land Steiermark, dem Bundesdenkmalamt und vielen privaten Spendern ist es uns gelungen, ein modernes Zentrum zu schaffen. Die **feierliche Eröffnung** mit vielen prominenten Personen wie Landeshauptmann, Bürgermeister und Bischof findet am **22. Jänner 2022** statt. Die Zeit bis zu diesem Termin wird noch genutzt, unser Projekt mit einigen Tests und Probeläufen für die Zukunft tauglich zu machen.

Arch.Dipl.Ing. Peter Grabner

ERKLÄR' MIR BITTE

## Das Kirchenjahr

Das Kirchenjahr bezeichnet eine festgelegte Abfolge von katholischen Feiertagen und Festzeiten im Laufe eines Jahreskreises, dabei steht das Kirchenjahr nicht in Konkurrenz zum Kalenderjahr.

Die Orientierung christlicher Feste und Feiertage am Zeitmaß des Jahres hat ihren Ursprung im frühen Christentum. Mit der Einführung von Ostern in der Mitte des 2. Jahrhunderts gibt es den ersten festen jährlich begangenen christlichen Feiertag. Hinzu kommen einzelne Gedenktage zu Ehren von Heiligen. Im 4. Jahrhundert entstehen neue Christusfeste, dazu gehören auch Weihnachten und die Erscheinung des Herrn. Etwas später bildet sich aus den Vor- und Nachbereitungen um Ostern herum der Osterfestkreis mit Fastenzeit, Karwoche, Osterzeit, Christi

Himmelfahrt und Pfingsten. Auf ähnliche Weise entsteht der Weihnachtsfestkreis mit Advent und Weihnachtszeit um Weihnachten herum.

Der **Beginn des Kirchenjahres** ist heute in der katholischen Kirche der **1. Adventssonntag**, der zugleich den Anfang des weihnachtlichen Festkreises markiert. Er dauert bis zum Sonntag nach Erscheinung des Herrn (Heilige Drei Könige) am 6. Januar. An diesem Sonntag feiert die Kirche die Taufe Jesu. Der Osterfestkreis beginnt mit dem Aschermittwoch und endet nach 13 ½ Wochen mit dem Pfingstsonntag, dem Fest des Heiligen Geistes. Weihnachts- und Osterfestkreis sind die beiden tragenden Säulen des Kirchenjahres. Die dazwischenliegenden 33 bzw. 34 Wochen heißen die „Zeit im Jahreskreis“ oder „allgemein Kirchenjahreszeit“.

*Auszugsweise aus katholisch.de*

## Sternsinger – Es ist noch nicht zu spät!

Der Advent und die Weihnachtszeit nahen und ebenso auch wieder eine „fast normale“ **Dreikönigsaktion**: dazu suchen wir noch Jugendliche oder auch Junggebliebene, die durch die Straßen ziehen wollen, um als Könige und Königinnen die frohe Botschaft zu verkünden. Alle, die sich jetzt angesprochen fühlen, können sich in der Pfarrkanzlei melden, oder auch spontan an den ersten 3 Adventsonntagen nach der hl. Messe um 10.00 Uhr im Pfarrsaal zu einer Probe kommen – wir freuen uns auf euch.

## Firmung 2022

Es gibt noch freie Plätze – Jugendliche (Jahrgang 2008 und älter) können sich noch immer zur **Firmvorbereitung** anmelden. Der gemeinsame Start ist der Christkönigssonntag (21.11.) um 10.00 Uhr.

*Christiane & Isabella Starman*

## Hallo, hier spricht die Kirchenmaus...



„Ich melde mich heute nicht übers Pfarrblatt, denn man muss auch einmal ‚nein‘ sagen können. Die Leute sind so hektisch! Ich gönne mir eine kreative Pause. Und wenn ich danach wieder fit und gut gelaunt bin, ist es das Beste für mich und meine Umgebung“, piepst Sausi und ringelt sich wohligh zusammen.

Mama Maus nickt zustimmend, weiß aber, dass Menschen auch in positiven Stress kommen können, weil sie einander helfen und zum Weihnachtsfest Freude bereiten wollen. „Apropos Freude bereiten – jemand hat einen Teller mit herrlich duftendem Weihnachtsgebäck in den Pfarrsaal gestellt“, erinnert sich Frau Maus.

„Uiiii“, springt Sausi aus ihrer kreativen Pause. „P.Petru mag gute Bäckereien, da muss ich mich aber beeilen!“ Und - weg ist sie.

„Seniorenrunde, Chormitglieder, Pfarrgemeinderat, Kinder, Jugendliche..., alle lieben diese Köstlichkeiten und du willst doch das Beste für dich und deine Umgebung“, pfeift Mama Maus unserer Sausi hinterher. Und ich denke, sie hat es gehört.

Wie sonst wäre P.Petru mit Keksen rechts und links in seiner Tasche fröhlich in der Pfarrkanzlei verschwunden? Zum Teilen natürlich.

*Christa Carina Kokol*

## Kerzen und ihre Farben am Adventkranz

Nehme ich drei blaue und eine rote Kerze? Oder vielleicht doch vier weiße? **Drei violette Kerzen und eine rosafarbene Kerze** – so sieht der liturgisch richtig gestaltete Adventkranz aus: Die Farbe Violett symbolisiert Besinnung und Umkehr in Vorbereitung auf das Weihnachtsfest. „Freuet euch“ – lateinisch „Gaudete“ – ist das Motto des dritten Adventsonntags, an dem die rosafarbene Kerze – passend zum Messgewand – entzündet wird und in ihrem aufgehellten Violett unsere Freude auf Weihnachten zum Ausdruck bringt. Am Lebensweg gibt es dunkelviolette Zeiten, aber auch erhellende Momente, Erfahrungen und Begegnungen, die uns Hoffnung und Zuversicht schenken. Wir können nicht nur eine rosa Kerze entzünden, sondern auch aufhellend für uns selbst und unsere Mitwelt sein.

*Christa Carina Kokol*



## Viel Schönes zu hören!

Und schon wieder ist das Jahr fast vorbei. Advent und Weihnachten werden wahrscheinlich leider wieder viel zu stressig, obwohl wir uns für jedes Jahr vornehmen, dass wir es diesmal aber ruhiger angehen werden.

Ruhiger und besinnlicher wird es auf jeden Fall, wenn wir uns ganz bewusst Zeit nehmen, einer vorweihnachtlichen Geschichte zu „lauschen“. Sei es gemeinsam mit Kindern oder auch alleine. Ob beim Kekse backen, oder neben dem Adventkranz – ein gutes Hörbuch aus unserer Hörbibliothek wird viel zum „Herunterkommen“ beitragen. Wir können Ihnen wunderbare Weihnachts-Literatur anbieten, schauen Sie bei uns herein, wir beraten Sie sehr gerne.

Wie Sie bei unserer Pfarr-Bibelausstellung sehen konnten, gibt es bei uns auch die Bibel in einer gesprochenen Ausgabe, wobei Sie Kapitel oder auch Evangelien einzeln ausborgen können. Auf jeden Fall sehr hörens- und empfehlenswert! Vielleicht werfen Sie auch einmal einen Blick auf unsere neue Homepage [www.hoerbibliothek.at](http://www.hoerbibliothek.at) mit vielen Empfehlungen und Wissenswertem über Hörbücher. Und dann vielleicht einen in unsere Bibliothek?

*Christa Wiener-Pucher*



## WIR LADEN EIN

Voller Vorfreude auf Advent und Weihnachten möchten wir Sie einladen, miteinander zu feiern, wir werden uns aber leider wieder auf aktuelle Corona-Regelungen einstellen müssen.

Beginnen wir mit der **Adventkranzsegnung**, die, damit nicht zu viele Menschen gleichzeitig in der Kirche sind, sowohl bei der Abendmesse am **27.11. um 18.30 Uhr**, als auch bei jeder Messe am **1. Adventsonntag, dem 28.11.** durchgeführt wird.

Zum Advent gehören auch **Rorate-Messen**, zu denen Sie **Di. und Fr. um 6.00 Uhr** früh herzlich eingeladen sind. Sie sollten dabei sein, wenn in der dunklen Kirche bei Kerzenlicht die Messe gefeiert wird. Im Anschluss ist geplant, Sie wieder zum Frühstück in den Pfarrsaal einzuladen.

Der **Nikolo** wird am **5. und 6.12.** auf Wunsch zu Familien ins Haus kommen. Telefonische Anmeldungen bitte in der Pfarrkanzlei (0316/ 71 31 69).

Die Festmesse zu **Mariä Empfängnis** am **8.12.**, findet um **9.30 Uhr** statt und an den Samstagen dürfen wir uns jeweils **um 16.00 Uhr** auf die traditionellen kleinen **Adventkonzerte** freuen.

Beim **Weihnachtsmarkt** am **12.12.**, dem 3. Adventsonntag, haben Sie am Vormittag im Pfarrsaal Gelegenheit, noch kleine Geschenke und gute Kekse zu erstellen.

Am **Heiligen Abend**, dem **24.12.** werden um **13.45 Uhr Allein-stehende** zu einer kleinen Feier in den Pfarrsaal eingeladen. Die so beliebte **„Familienmette“** wird wie im letzten Jahr auf **2 Termine** aufgeteilt: um **16.00 Uhr** spielt und singt der Familienchor, eine weitere **„Mette“** wird um **17.30 Uhr** gefeiert. Nach dem **Glockenspiel um 21.30 Uhr** können wir uns auf die **feierliche Christmette um 22.00 Uhr**, freuen. Das Hochfest der Geburt des Herrn – **Christtag, 25.12.** wird um **9.30 Uhr** mit SolistInnen und InstrumentalistInnen festlich gestaltet.

Die **Sternsinger** werden (bitte Termine im Schaukasten und an den Kirchentüren beachten) im Pfarrbereich unterwegs sein und am **6.1.2022** den Gottesdienst um **10.00 Uhr** mitgestalten.

Unser **Theater-Ensemble** kann **ab 4.3.** nach dem Umbau mit der Komödie **„Katz im Sack“** wieder im Kleinen Minoritensaal auftreten.

*Christa Wiener-Pucher*

## Pfarrblatt-Quiz

Wo ist diese Skulptur zu sehen?

- Minoritensaal
- Landhaushof
- Kirchenfassade von Mariahilf



Senden Sie Ihre Antwort bis spätestens 31. Dezember 2021 per Post oder E-Mail unter dem Kennwort „Pfarrblatt-Quiz“ an die Pfarrblattredaktion Mariahilf, Mariahilferplatz 3, 8020 Graz bzw. [graz-mariahilf@graz-seckau.at](mailto:graz-mariahilf@graz-seckau.at) oder geben Sie diese persönlich in der Pfarrkanzlei ab. Neben Ihrer Antwort vermerken Sie bitte Vor- und Zunamen, Post- bzw. E-Mail-Adresse und Telefonnummer.

Unter den richtigen Einsendungen werden drei Preise verlost:

- Konsumationsgutschein (€ 30,-) vom Cafe Pub „Baltimore“ am Mariahilferplatz
- Frühstück für Zwei vom Volksgarten Café
- Kaffee für Zwei von „Die Speis am Lendhafen“ am Mariahilferplatz



## Katze im Sack

Komödie von Georges Feydeau

Monsieur Pacarel hat es zu Geld gebracht, nun fehlt ihm nur mehr Ruhm und Glanz. Also engagiert er einen aufstrebenden Tenor um ihn an der Pariser Oper groß zu machen. Kurz darauf kommt ein junger Mann an, der sofort magische Anziehungskraft auf die Damen des Hauses ausübt. Und weil alle nur sehen, was sie sehen wollen und genau so handeln, wie sie es sich in ihren allerkühnsten Träumen ausmalen, entsteht mit jeder Szene ein immer dichteres Gefüge von Missverständnissen, Verwechslun-

### NEUES VOM FAMILIENCHOR

## Rhythmisch feiern

Wenn auch mit schwarz-gelben Masken – wir sind wieder da und haben bereits den Erntedankgottesdienst und die Familienmesse im Oktober und November musikalisch mitgestaltet. Es motiviert, wenn unser Gesang die Gottesdienstbesuchenden berührt und der rhythmische Funke, der „dem Mann mit der Gitarre“ Werner Orasch im Blut liegt, überspringt. In unserer Chorfamilie werden besondere Ereignisse auch gebührend gefeiert – wie die Promotion unserer Gesangssolistin Ruth – nunmehr Dr. Ruth Kasinger. Wir gratulieren!

Eine Anmerkung aus ihrer Dissertation ist auch im täglichen Leben hilfreich: Die Menschen am Rande



gen und Liebeswirren, das einen zwerchfellerschütternden und unbeschwert vergnüglichen Theaterabend garantiert.

Theater Mariahilf zeigt diese rasante französische Komödie im frisch renovierten Kleinen Minoritensaal. **Premiere ist am 4. März 2022.** Selbstverständlich unternehmen wir alle Anstrengungen, um Ihnen einen gesunden und sicheren Theaterbesuch zu ermöglichen. Bitte rechtzeitig Karten reservieren!

[www.theatermariahilf.at](http://www.theatermariahilf.at)

der Wüste Marokkos müssen lange Trockenzeiten und Regenperioden verkraften. Nicht einfach. Dennoch haben sie zu einer positiven Einstellung gefunden: „Wir leben nun einmal in einem Wüstengebiet und machen das Beste daraus.“

Auch Chorproben können hin und wieder aus dem Rhythmus geraten. Wir lernen daraus, um danach unser Bestes zu geben - für uns selbst und unsere Mitwelt.

In der Advent- und Weihnachtszeit laden wir ein zur **Rorate, am Freitag, 17. Dezember, 6.00 Uhr**, zur **Familienmesse am Hl. Abend, 16.00 Uhr** (musikalische Einstimmung ab 15.45 Uhr) und zum **Sternsinger-Gottesdienst am 6. Jänner, 10.00 Uhr**.

Wir freuen uns auf gemeinsame rhythmische Feiern.

*Christa Carina Kokol*



Is des a herrlicher Blick in den Kreuzgang. Endlich is des schiarche G'rüst weg.

## Musik in der Liturgie:

**8. Dezember  
9.30 Uhr**

„Mariä Empfängnis“  
Michael Haydn „Missa in honorem sanctae Ursulae“  
SolistInnen, InstrumentalistInnen, Franziskuskantorei und Kantorei Mariahilf

**24. Dezember  
22.00 Uhr**  
Christmette  
Kantorei Mariahilf

**25. Dezember  
9.30 Uhr**  
Christtag,  
W.A. Mozart „Missa in C“  
SolistInnen, InstrumentalistInnen, Franziskuskantorei und Kantorei Mariahilf

**4., 11., 18. Dezember  
16.00 Uhr**  
nach dem Glockenspiel  
Kleine Adventkonzerte  
20 Minuten Orgelmusik an Chor- und Hauptorgel von Mariahilf  
SchülerInnen des Konservatoriums für Kirchenmusik, Orgelklasse Herbert Bolterauer, präsentieren die beiden Orgeln der Mariahilferkirche mit Musik zur Adventzeit.  
Freier Eintritt

**27. Dezember 2021,  
16.00 Uhr**  
ORGELMUSIK  
nach dem Glockenspiel  
um 16.00 Uhr  
Josef Bruckmoser, Orgel  
Regiebeitrag: € 12,- / € 8,-

Pfarrkirche Mariahilferplatz 3 Graz

## ABENDMUSIKEN

Infos: 0650/ 74 73 150

Samstag, 5.2.2022, 11.00 Uhr

### Orgelbrunch

Studierende des Konservatoriums für Kirchenmusik Graz

Als Eröffnung des neuen Jahreszyklus spielen und singen Schülerinnen und Schüler des Konservatoriums für Kirchenmusik Werke aus dem großen Repertoire der Sakralmusik.

Im Anschluss an das Konzert sind alle Konzertbesucher zum Brunch eingeladen, wo sie auch Gelegenheit haben, die Ausführenden persönlich kennen zu lernen.

Regiebeitrag: € 10,- / 7,-



**M Mariahilf**  
A P O T H E K E

Apotheke zur Mariahilf Graz Volksgartenstr. 20  
Mag. Glaser KG 8020 Graz  
Mag. Sonja Glaser Tel.: 0316 / 713431  
Tel.: 0316 / 713431-4  
Fax: 0316 / 713431-4  
Mobil: 0664 / 82 80 802  
www.mariahilf-apo.at  
s.glaser@mariahilf-apo.at

MEHR ALS 120 BIERE

Friends of beer meet here

**BROT & SPIELE**

**BILLARD - BIER - BURGER**



**FUSSPFLEGE**  
*Martina Lirngast*  
**POLDI**

**ÖFFNUNGSZEITEN**  
Montag bis Freitag  
08.00 - 12.00 Uhr  
13.00 - 17.00 Uhr

A-8020 Graz - Kinkgasse 7  
Telefon: 0316/71 37 63

**Dr. med. Leo KRONBERGER, MSc**

FA für Allgemeinchirurgie und Arzt für Allgemeinmedizin  
**Leiter der Zentralfunktion und Ambulanzen**  
**Univ.-Klinik für Chirurgie**  
8010 GRAZ, Wartingergasse 29  
Donnerstag, 17.00–19.00 Uhr u. n. V. (nur privat)  
Vorankündigung Montag bis Freitag  
Telefon: 0664/450 77 50  
www.leo-kronberger.at



**UHREN UND SCHMUCK**  
**GRABNER**  
SEIT 1854

Mariahilferstrasse 7, A-8020 Graz  
Tel.: +43 (316) 71 41 27, office@juweliergrabner.at  
www.juweliergrabner.at

**Das Sakrament der Taufe empfangen**

Hagen Xaver Schweighofer  
Jakob Janisch

„Der Herr segne und behüte dich“

**Mit dem Segen der Kirche wurden begraben**

Alois Gruber  
Edith Fritz  
Georg Suppan  
Danica Salamon



Huberta Baldauf

„Herr, schenke ihnen das ewige Leben und den Frieden bei dir.“

Weihnachtsausstellung 

**Ins Kripperl einischaun**

Weihnachtskrippen und Bilder der Geburt Jesu



Montag-Freitag 9-17 Uhr | Samstag/Sonntag/Feiertag 11-17 Uhr  
und für Gruppen nach Vereinbarung | geschlossen am 25., 26., 31.12. und 1.1.  
18. November 2021 bis 9. Jänner 2022

 **DIÖZESANMUSEUM GRAZ**  
Das Museum der steirischen Kirche  
www.dioezesanmuseum.at

**Impressum:** Medieninhaber (Verleger) und Herausgeber: r.-k. Pfarramt Mariahilf, DVR: 0029874 (10456), 8020 Graz, Mariahilferplatz 3, Tel.: 71 31 69;  
E-Mail: graz-mariahilf@graz-seckau.at, www.graz-mariahilf@graz-seckau.at  
Grafik: Kokol, Zisler Fotos: Huber, Moshammer, Wallner, Wiener-Pucher.  
Redaktion: Christa Wiener-Pucher  
Hersteller: Universitätsdruckerei Klampfer GmbH, Barbara-Klampfer-Straße 347, 8181 St. Ruprecht an der Raab, Tel.: +43 3178 28 555-0, E-Mail: office@klampfer-druck.at, www.klampfer-druck.at



## Weihnachtsevangelium (Lk 2, 15-20)

Als die Engel die Hirten verlassen hatten und in den Himmel zurückgekehrt waren, sagten die Hirten zueinander: Kommt, wir gehen nach Bethlehem, um das Ereignis zu sehen, das uns der Herr verkünden ließ. So eilten sie hin und fanden Maria und Josef und das Kind, das in der Krippe lag. Als sie es sahen, erzählten sie, was ihnen über dieses Kind gesagt worden war. Und alle, die es hörten, staunten über die Worte der Hirten.

Maria aber bewahrte alles, was geschehen war, in ihrem Herzen und dachte darüber nach. Die Hirten kehrten zurück, rühmten Gott und priesen ihn für das, was sie gehört und gesehen hatten; denn alles war so gewesen, wie es ihnen gesagt worden war.

## Graz – Mariahilf

8020 Graz • Mariahilferplatz 3 • Tel. 71 31 69-0 • E-Mail: graz-mariahilf@graz-seckau.at • www.graz-mariahilf@graz-seckau.at

### Pfarrkanzlei:

Montag und Donnerstag:  
15.30 – 18.30 Uhr  
Dienstag, Mittwoch, Freitag:  
8.00 – 11.00 Uhr

### Vinzenzgemeinschaft und Caritas:

Donnerstag, 10.00 bis 12.00 Uhr

### Gottesdienste Mariahilfer-Kirche:

#### An Sonn- und Feiertagen

Samstag: 18.30 Uhr Vorabendmesse  
Sonntag: 8.00, 9.00, 10.00 & 11.00 Uhr  
18.30 Uhr Abendmesse  
9.00 Uhr gemeinsamer  
Gottesdienst mit der  
Slowenischen Gemeinschaft

#### An Wochentagen

8.00, 10.00 (Wallfahrtsmesse) und  
18.30 Uhr  
Rosenkranzgebet täglich um 17.45 Uhr

### Beichtgelegenheit:

zurzeit nach der hl. Messe in der  
Sakristei und nach Vereinbarung

### Vesper:

jeden Donnerstag um 18.00 Uhr

### Gebet für geistliche Berufe:

jeden Donnerstag nach der Abend-  
messe bis 21.00 Uhr; Anbetung

### Schatzkammerkapelle

**Gottesdienst der ukrainischen  
Gemeinde:** nach Vereinbarung  
**Gottesdienst der St. Ninos  
georgischorthodoxen Gemeinde:**  
lt. Vereinbarung

### Kirche der Barmherzigen Brüder

**An Sonn- und Feiertagen:** 9.30 Uhr  
**An Wochentagen:**  
Mo., Di., Do., Fr. 6.00 Uhr  
Mi., Sa. 18.00 Uhr  
alle Messen in der Kirche

### HörBibliothek: (Tel. 71 31 69-12)

www.hoerbibliothek.at  
hoerbibliothek.mariahilf@utanet.at  
Mittwoch, 14.00 – 18.30 Uhr  
Freitag, 8.00 – 11.00 Uhr  
Sonntag, 10.00 – 11.00 Uhr

### Gruppen, die zum Mitmachen einladen. Beachten Sie bitte derzeit Corona bedingte Änderungen!

**Ministrantenstunde:** nach Vereinbarung  
**Friedensgebet:** (neuer Termin)  
jeden Mittwoch 17.45 Uhr in der Kirche  
**Seniornachmittag:**  
jeden 1. Do. im Monat (Termine im  
Schaukasten), 15.00 – 17.00 Uhr (Pfarrsaal)

**Franziskanischer Saecularorden:**  
jeden 1. Freitag um 9.30 Uhr Laudes,  
10.00 Uhr Hl. Messe

**Kantorei Mariahilf:** Proben jeden  
Mittwoch, 19.00 – 21.00 Uhr

**Vocalensemble „tonus“:** Proben jeden  
Montag 19.30 Uhr – 22.00 Uhr

### Familienchor

Proben jeden Freitag, 17.00 – 18.00 Uhr



6



3



3



1



3



1



4



3



1



2



1



5



1

### RÜCKBLICKE

- 1 – Erntedank in der Kirche
- 2 – Wandergruppe der Pfarre
- 3 – Vorstellung der handgeschriebenen Evangelien
- 4 – Seniorennachmittag
- 5 – Pfarrcafé
- 6 – Allerseelen



2